

---

**983/J XXII. GP**

---

Eingelangt am 23.10.2003

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

## **ANFRAGE**

des Abgeordneten Brosz, Freundinnen und Freunde

an die Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft & Kultur

betreffend Frühpensionierungen und möglicher Lehrkräftemangel

Durch ein unglückliches Zusammenspiel von Pensionsreform und Beamtendienstrecht kommt es mit Ende diesen Jahres zu einer Frühpensionierungswelle bei LehrerInnen. Bis Ende Oktober müssen die entsprechenden Anträge eingebracht werden. Die Ausschreibungen für die Neuanstellung von JunglehrerInnen können allerdings erst danach erfolgen, was möglicherweise Engpässe und Lehrkräftemangel an vielen Schulen zur Folge hat. Dadurch ist auch mit dem Ausfall von Unterrichtsstunden zu rechnen. Vor dem Hintergrund der Stundenkürzung sind Stundenausfälle während der Hauptarbeits- und Prüfungszeit nicht zu rechtfertigen.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

### **ANFRAGE:**

1. Wie viele LehrerInnen haben bis zum Ende der Frist am 31. Oktober 2003 einen Antrag auf Frühpensionierung gestellt? Bitte nach Bundesländern und Bundes- und LandeslehrerInnen aufschlüsseln.
2. Wie viele Dienstposten werden durch die Frühpensionierungen frei?
3. Wie viele dieser freiwerdenden Dienstposten werden tatsächlich nachbesetzt?
4. Können Sie sicherstellen, dass in der Zeit des Lehrkräftewechsels alle Stunden abgehalten werden können? Wenn nein, welche Maßnahmen planen Sie zur Sicherstellung des Unterrichts?
5. Weshalb wurde die Frühpensionierungsfrist mitten im Wintersemester

terminisiert, statt sie in den Semesterwechsel oder an das Schuljahresende zu legen?

6. Welche Konsequenzen hat der Wechsel der Lehrkräfte während eines laufenden Schuljahres für die betroffenen SchülerInnen? Welche Maßnahmen sind geplant um den Lernerfolg dieser SchülerInnen nicht zu gefährden?